

Klangkollagen des Nordschwarzwalds

von Achim Bornhöft

Frühling

- [01] Am Bach
- [02] Auf den Grinden
- [03] Spechte
- [04] Am Wilden See

Sommer

- [05] Im Bannwald
- [06] Mummelsee
- [07] Der Weg zum Wasserfall
- [08] Am Ruhestein

Herbst

- [09] Schafe und Gewitter
- [10] Auf der Hornisgrinde

Winter

- [11] Wintersport
- [12] Eulen

Die Naturaufnahmen entstanden in den Jahren 2002 bis 2004 in den Naturschutzgebieten am Ruhestein

Aufnahmen: Achim Bornhöft

Führungen: Wolfgang Schlund, Charly Ebel, Wolfram Hessner

Die Musikstücke wurden in Kooperation mit dem SWR Tübingen im dortigen Studio eingespielt und abgemischt.

Komposition: Achim Bornhöft

Violoncello: Jessica Kuhn

Klavier: Achim Bornhöft

Aufnahme und Mischung: Matthias Neumann

Redaktion: Dr. Max Forster

Im Zusammenhang mit diesem Projekt entstand in der Reihe „Fahr mal hin“ des SWR 1 die Fernsehproduktion „Die Schwarzwaldhochstraße: Meilensteine, Mythen, Mummelsee“ (Regie: Detlev Koßmann), in der die Arbeit an der CD dokumentiert wurde.

Des Weiteren produzierte der Südwestrundfunk Baden-Baden in der Reihe „SWR 2 Wissen“ zwei Sendungen von Klaus Ruge (Redaktion: Detlef Clas, Regie: Carola Preuss) über den Schwarzwald, in denen einzelne kurze Klangkollagen mit einleitenden Texten von Achim Bornhöft vorgestellt wurden. Einzelne Module dieser Sendungen können als mp3-Dateien

von der Webseite des Senders (www.swr2.de) heruntergeladen werden und z. B. zur mobilen Information vor Ort verwendet werden. Dort sind auf der Karte der „Interaktiven Klangwelt“ auch größere Ausschnitte der Naturkollagen mit genaueren Ortsbestimmungen zu finden.

Inspiziert von der Arbeit an dieser CD entwarf Achim Bornhöft die Skulptur „Orplid: Spiegel und Schilf“, mit der er das Atelierstipendium am Mummelsee gewann und die auf dem dortigen Kunstpfad zu sehen sein wird.

„Den Tagesanbruch mitzuerleben, ist nützlicher, als die Pastoralsinfonie zu hören.“

In diesem provokanten Zitat des berühmten französischen Komponisten Claude Debussy spiegelt sich die Einsicht, dass kulturelle und künstlerische Errungenschaften nie in der Lage sein werden, den Reichtum der Natur abzubilden, geschweige denn, sie zu ersetzen. Und dennoch, oder gerade deshalb, ist sie in allen Zeiten Anlass und Vorbild für viele musikalische Werke geworden: Ob Kuckuck und Turteltauben in Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, die Blitze und Donner der „Matthäuspassion“, die „Szene am Bach“ in genannter Sinfonie von Beethoven oder der Sonnenaufgang in Richard Strauss' „Alpensinfonie“, aus allen spricht das Bedürfnis, diesen Impressionen Ausdruck zu verleihen, um somit die Wahrnehmung der eigenen Existenz zu bereichern.

Auf der vorliegenden CD werden die Klänge der Natur nicht übersetzt in eine musikalische Sprache, sondern stehen unverändert für sich selbst, gleichsam als akustisches Portrait, das wie ein Foto versucht, Orte und Momente in unterschiedlichen Jahreszeiten einzufangen. Gleichzeitig entsteht damit ein Zeitdokument, das die Umgebungsgeräusche einer bestimmten Epoche klanglich konserviert.

Von besonderer Bedeutung für diese Arbeit war es, solche Klänge auszuwählen, mit denen die hier portraitierte Region akustisch repräsentiert, bzw. durch die Zusammenstellung derselben eine solche Erkennbarkeit hergestellt werden kann. Damit vor dem inneren Auge ein Bild entsteht, war es darüber hinaus ebenso wichtig, möglichst Klänge zu finden, die auch ohne ein dazugehöriges Bild sofort zu deuten sind. Wasser, Wind oder das Gezitscher der Vögel sind leichter zu erkennen als die rotierenden Flügel eines Windrads, das Geräusch eines Tretboots oder das rhythmische Klappern eines Skilifts. Letztere bedürfen daher einer entsprechend akustisch erklärenden Umgebung, um richtig zugeordnet zu werden.

Obwohl in der Kollage das Material nicht verändert wird, ist dadurch die Natur nicht im Mindesten abgebildet, sondern stellt sie zeitlich und räumlich zu neuen Abläufen zusammen. Diese sind komprimiert und gleichzeitig in ihrer Gesamtheit reduziert. Dabei wirken sie in einem stetigen Fließen zwischen Vorder- und Hintergrund wie eine Vergrößerung auf bestimmte Details.

Zeitgleich mit den Naturkollagen entstanden mehrere Musikstücke aus Klavier- und Violoncelloklängen, die zum Einen als fertige Stücke eingespielt, zum Anderen als Material aufgenommen wurden, dessen endgültige Form erst durch die Kollage mit Hilfe des Computers entstand. Diese Kompositionen sind insofern von den verschiedenen Geräuschen des Nordschwarzwalds inspiriert, als das scheinbar Zufällige ein elementarer Bestandteil ihrer rhythmischen Gestalten darstellt. Wasser, Vögel und Wind, als drei der am häufigsten zu hörenden Klänge, sind ebenfalls in die Musik mit eingeflossen. Diese Stücke dienen auf der CD sowohl als Übergänge zwischen Orten und Zeiten, als auch zum Verweilen, zum Heraustreten aus einem Bild und zur Möglichkeit der Reflexion des Gehörten. Obwohl diese CD zusammen mit den Bildern und Texten dieses Buchs einen Einblick in die Vielgestalt dieser schönen und einzigartigen Landschaft zu geben versucht, soll sie nie die Notwendigkeit eines eigenen Besuchs ersetzen, sondern lediglich Stütze zum Nacherleben und Erinnern sein oder Anlass, den Geräuschen der Natur mit neuen Ohren zuzuhören.

„Die Musik ist eine geheimnisvolle Mathematik, deren Elemente am Unendlichen teilhaben. Sie lebt in der Bewegung der Wasser, im Wellenspiel wechselnder Winde ...“ (Claude Debussy).

Beschreibung der Klänge

Frühling

Auf den Grinden:	Startzeit
Das Murmeln eines Baches	[01] 00'00"
Musik 1	[01] 00'32"
Die erwachende Vogelwelt am frühen Morgen	[01] 04'04"
Heckenbraunellen im niedrigen Buschwerk	[01] 05'20"
Zaunkönig (links)	[02] 00'21"
Rotkehlchen (rechts)	[02] 00'22"
Fitis bei Sonnenaufgang	[02] 01'35"

Im Bannwald:	
Auerhähne bei der Balz	[02] 01'47"
Musik 2	[02] 02'24"
Das Klopfen des Dreizehenspechts	[02] 02'58"
Das erste Flugzeug des Tages	[03] 00'12"
Klopfgeräusche von Buntspecht	[03] 00'40"
und Schwarzspecht	[03] 01'29"
Musik 3	[03] 01'22"

Am Wilden See:	
Regen fällt auf das Wasser	[03] 01'57"
Schnatternde Enten	[04] 00'23"
Zwergtaucher	[04] 01'35"
Ein Grasfrosch in Ufernähe	[04] 01'55"

Sommer

Im Bannwald:	
Zilpzalp	[04] 02'43"
Wendehals	[05] 00'02"
Zitronengirlitz	[05] 00'43"
Sommerregen im Wald	[05] 01'23"
Musik 4	[05] 01'55"
Schreie eines Wanderfalken aus der Ferne (Wilder See)	[05] 01'56"
Schritte auf Blättern	[05] 03'35"

Am Mummelsee:	
Buchfink	[05] 04'00"
Erdkröte am Seeufer	[05] 04'03"
Schritte im Kies	[05] 04'10"
Menschen verschiedener Nationalitäten auf dem Rundweg um den See	[05] 04'21"
Überflug einer Propellermaschine	[06] 00'46"
Hund am anderen Ufer	[06] 01'44"
Tretboote und Quietschen einer Schaukel	[06] 02'25"
Gartenwirtschaft am Hotel	[06] 03'54"
Glockengeläut	[06] 05'02"
Ruhe und Einkehr in der St. Michaelskapelle am Mummelsee, Opferstock	[06] 05'16"
Traditionelle Alphornklänge in der Kirche	[06] 06'02"
Musik 5	[06] 07'28"

Am Bach:	
Ein Bächlein	[06] 08'23"
Ringeltaube	[06] 08'47"
Baumpieper	[07] 00'23"
Wasseramsel	[07] 00'37"
Haubenmeise	[07] 00'41"
Kuckuck	[07] 01'11"
Zippammer	[07] 01'55"
Mäusebussard über dem Karlsruher Grat	[07] 02'09"
Wasserfall am Edelfrauengrab	[07] 03'05"

Musik 6	[07] 03'50"	Telefon im Überwachungshäuschen	[11] 00'20"
Wanderfalken am Fels	[07] 04'19"	Anstellen am Lift	[11] 00'57"
Am Ruhestein:		Auf der Piste, Skiläufer	[11] 01'40"
Insekten auf der Wiese unter der		Schritte im Schnee	[11] 02'22"
Lifтанlage	[07] 06'31"		
Heimchen	[07] 06'56"	Auf der Hornisgrinde:	
Das Geläut der grasenden Kühe, ein		Heulen des Windes am Aussichtsturm	[11] 02'48"
Traktor zieht seine Bahnen	[08] 00'05"	Musik 10	[11] 02'53"
Zilpzalp	[08] 00'56"	Tannenmeise	[11] 03'49"
Bellen eines Hundes,	[08] 01'39"	Wind weht die Eiskristalle von den Ästen	[11] 03'58"
der die Rabenkrähen jagt	[08] 02'26"	Kohlmeisen	[11] 05'41"
Grasende Kühe	[08] 02'35"	Drossel eines Windrads, Geräusche	
Fichtenkreuzschnabel	[08] 03'14"	der Rotoren	[11] 05'49"
Goldammer	[08] 03'18"	Blaumeise	[11] 06'38"
Wanderer gehen vorüber	[08] 03'21"	Musik 11	[11] 07'42"
Autos auf der Schwarzwaldhochstraße	[08] 03'53"		
Motorräder auf dem Parkplatz am		Wald am Lotharpfad:	
Ruhestein	[08] 05'08"	Raufußkauz	[11] 10'03"
Kettensägen der Waldarbeiter	[08] 05'46"	und Waldkauz	[12] 00'00"
Waldschnepfe	[08] 06'00"		
Musik 7	[08] 06'53"	Im Wald:	
Baumfällen mit der Axt	[08] 07'01"	Reh	[12] 00'10"
		Musik 12	[12] 00'40"
Herbst		Schmelzwasser	[12] 02'20"
Am Vogelskopf:		Bachstelze	[12] 03'36"
Schafe auf dem Skihang, Rufe der		Musik 13	[12] 06'26"
Schäferin	[08] 08'06"		
Bienen	[08] 08'15"	Gesamtspielzeit: 78'23"	
Donnergrollen in der Ferne	[09] 00'37"		
Zicklein	[09] 01'13"		
Schäferhund	[09] 01'41"		
Gewitter und Regen	[09] 02'05"		
In Seebach:			
Autos auf der nassen Straße	[09] 03'59"		
Regen fällt auf Unterstand, Wasser			
fließt in Gulli	[09] 04'46"		
Regen hört auf, einzelne Tropfen	[09] 05'40"		
Glocken der Nothelfer-Kapelle am Hang	[09] 07'16"		
Musik 8	[09] 07'38"		
Am Schliffkopf:			
Wind weht über die Bergheiden	[09] 09'15"		
Saatgänse im Trupp	[10] 00'24"		
Rufe von Wiesenpiepern	[10] 00'40"		
Rufe eines Fichtenkreuzschnabels	[10] 01'44"		
Musik 9	[10] 01'51"		
Winter			
Am Ruhestein:			
Skilift	[10] 02'22"		